Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt

im 34. Jahrgang

Nr.1-2008 Hamburg, den 25.1.2008

Einspruch, Euer Unehren!

Von Manfred Körner

Zum Kommentar von Karl Günther Barth über den "Klub der Scheinheiligen" im HAMBURGER ABENDBLATT vom 22.1.2008

Beim Barthe des Propheten! Kaum eröffnet der Herr von Beust den CDU-Wahlkampf, verschärft auch unser aller Abendblatt seine verbale Kanonade gegen die SPD mit einem Kommentar des Lokalchefs und stellvertretenden Chefredakteurs Karl Günther Barth.

Da wird die Energiesparleuchte der Stromwirtschaft, Wolfgang Clement, als willkommener Mahner gegen angeblichen energiepolitischen Blödsinn gewisser Sozialdemokraten zitiert, werden die Rufe nach Rausschmiss als Maulkorb für einen ehrenwerten Mann in Sorge um Deutschland dargestellt. Und um noch eins draufzusetzen, wird Peter Struck, der die Rausschmiss-Forderung als erster Obergenosse gestellt hat, persönlich diffamiert.

Unterschlagen wird, dass es nicht um Clements energiepolitische Meinung geht, sondern darum, dass er seine durch Parteikarriere erreichte Prominenz nutzte, um in der heißen Phase des hessischen Wahlkampfes indirekt, aber deutlich genug, zum Boykott seiner eigenen Partei aufzurufen. Er ist ihr in den Rücken gefallen, hat jede innerparteiliche Solidarität vermissen lassen. Laut Organisationsstatut ein klarer Fall für ein Parteiordnungsverfahren.

Natürlich nimmt Barth auch die ablehnende Haltung der Hamburger SPD zum Kohlekraftwerk Moorburg aufs Korn, wo doch das SPD-Grundsatzprogramm und selbst der rote Umweltminister Gabriel für Kohle und Gas als Übergangsenergien plädierten. Kein Wort davon, dass die Hamburger Sozis sehr wohl Ersatz für die Fernwärme aus dem abgängigen Heizkraftwerk Wedel wollen - aber durch ein kleineres Gaskraftwerk, weil effizienter, klimafreundlicher und umweltverträglicher für den ohnehin gebeutelten Stadtteil Wilhelmsburg als das geplante Monster-Kohlekraftwerk. Nachzulesen im Regierungsprogramm der SPD Hamburg. Zuviel verlangt für einen stellvertretenden Chefredakteur? Oder vertritt er einfach nur die Position von Herrn Vattenfall, der mit dem überdimensionierten Kohlekraftwerk vor allem seine Markt- und Preismacht auf dem Hamburger Strommarkt zementieren will?

Die mutmaßliche Leseschwäche des Herrn Barth macht sich auch dadurch bemerkbar, dass er lautstark klagt, die Hamburger Sozis würden es anlässlich der Debatte um die Anmeldung des Wattenmeers als Weltnaturerbe an einem klaren Bekenntnis zur Elbvertiefung fehlen lassen. Er hätte es besser wissen können, siehe Seite 22 des SPD Regierungsprogramms. Womöglich gilt auch für ihn die zynische Journalisten-Weisheit, dass man ein passendes Argument nicht zu Tode recherchieren soll.

Und damit die Sozi-Anmache auch richtig rund wird, werden schließlich noch der Eimsbütteler Bundestagsabgeordnete Niels Annen im Besonderen und die SPD-Linke im Allgemeinen als Anti-Hartzler geoutet. Na, so was! Der Schlusssatz des Abendblatt-Kommentars fällt auf Barth zurück mit dem kleinen Unterschied, dass am Ende kein Frage-, sondern ein Ausrufezeichen steht: "Alles Wahlkampf oder was - oder noch ein Stück Scheinheiligkeit!"

Sie funktioniert also immer noch, die in den Wahlkämpfen 2001 und 2004 erprobte und seinerzeit durch versteckte Kamera der PANORAMA-Redaktion dokumentierte Allianz zwischen Hamburger CDU und Hamburger Springer-Dependance. Wenn wir's nicht schon immer geahnt hätten, so wissen wir seit heute, wo sie steht. Wozu braucht es eigentlich noch so ein Blatt?

Unsere Glückwünsche

Rosemarie Gaeth wird am 6.2.	81 Jahre alt
Monika Schwarzarius wird am 7.2.	65 Jahre alt
Erwin Peters wird am 11.2.	88 Jahre alt
Jürgen Siemon wird am 13.2.	74 Jahre alt
Irene Üpach wird am 18.2.	76 Jahre alt
Elfriede Schultz wird am 19.2.	73 Jahre alt
Wilhelm Edinger wird am 20.2.	74Jahre alt
Gerhard Dettmer wird am 22.2.	76 Jahre alt
Hans Ebert wird am 23.2.	94 Jahre alt
Uwe Schleicher wird am 25.2.	70 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Kommentar

Herr von Beust und sein autofreier Sonntag

Oh/ Da sind wir Hamburger doch ein aufmerksames Völkchen: Gute Ideen finden meist Zuspruch, sind diese jedoch wenig durchdacht, werden sie ignoriert. Das hat am letzten Sonntag auch der oberste CDU-Klimaschützer von Frau Merkels Gnaden, Herr von Beust, erfahren müssen. Der von ihm und seiner Entourage im Rathaus erfundene autofreie Sonntag auf freiwilliger Basis war ein einziger Flop, auch wenn er von den hiesigen Medien - quasi als Pflichtübung - auffällig unterstützt wurde.

Wie CDU-treu in Hamburg Meinung gemacht wird, beweist der Nachrichtenwechsel von - O-Ton NDR 90,3 am Sonntagnachmittag: - "...laut Polizei Hamburg...nicht weniger und nicht mehr Kfz-Verkehr in Hamburg als an anderen Sonntagen..." zu HAMBURGER ABENDBLATT am Montag danach: "Polizei meldet: Die Hälfte weniger Autofahrer als an einem normalen Sonntag". Wer hat da wohl geschwindelt?

Und es muß doch wahrlich mehr passieren, als den öffentlichen Nahverkehr für ein paar Stunden kostenfrei zu machen, ihn aber für die übrige Zeit des Jahres zu Preisen anzubieten, die im Vergleich zu anderen Städten des Landes rekordverdächtig sind. An das Schwindelpaket "Sozialticket" sei bei dieser Gelegenheit auch erinnert.

Da wäre etwas erforderlich: Mehr Glaubwürdigkeit. Wer, wie der noch amtierende CDU-Senat, das Vattenfall-Projekt Moorburg mit seiner höchst negativen Klimabilanz entgegen den Erkenntnissen der Fachleute weiter für gut und richtig erachtet, darf sich nicht wundern, wenn er von den Wählerinnen und Wählern als das entlarvt wird, was er ist: Knallharter Lobbyist der Stromkonzerne. Dieser wird im Senatsgehege nicht mehr benötigt und am 24. Februar abgewählt.

In unserem Regierungsprogramm ist der Ausstieg aus der Großtechnik bei der Stromerzeugung festgeschrieben, mittelfristig sollen Erzeugung und Verteilung wieder in städtische Hände zurückgegeben werden. Dafür lohnte es sich dann auch, die Zündschlüssel für einen Tag wirklich demonstrativ am Haken zu belassen.

Prominente Wahlkampfunterstützung auf dem Tibarg

ST/ Spitzenbesuch hatte sich am Samstag, den 19. Januar in Niendorf angesagt: Nicht nur Verdi-Chef Wolfgang Rose, der auch für die Bürgerschaftswahl am 24. Februar auf der SPD-Liste kandidiert, beantwortete an unserem Informationsstand auf dem Tibarg die Fragen der Niendorferinnen und Niendorfer und sammelte Unterschriften für die Einführung des Mindestlohnes, sondern auch unser künftiger Bürgermeister Michael Naumann besuchte unseren Stand und anschließend den Niendorfer Wochenmarkt.

Begleitet wurde er von unserer langjährigen Bürgerschaftsabgeordneten Monika Schaal sowie den Kandidaten für Bürgerschaft oder Bezirksversammlung: Thomas Böwer, Astrid Bruchmann, Sabine Steppat, Marc Schemmel und Jan Ohmer. Ausgerüstet mit den etwas überdimensionierten, aber auffälligen und daher werbewirksamen "Naumann"-Einkaufstaschen verteilten die Kandidaten während des Rundgangs Infomaterial.

Am Blumenstand erwarb Michael zunächst einen Strauß roter Rosen, die er während seines Bummels an die Besucher des Marktes und die Standbetreiber mit dem Hinweis auf die bevorstehende Wahl verteilte. Alle Angesprochenen reagierten außerordentlich freundlich auf die Begegnung mit unserem Spitzenkandidaten und wünschten ihm Erfolg.

Die Ergebnisse der Umfragen wurden bestätigt: Michael hat es geschafft, innerhalb eines Dreivierteljahres höhere Sympathiewerte zu erzielen als der Amtsinhaber von Beust. Die Bevölkerung schätzt Michael und will ihn als neuen Bürgermeister.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

In der Sitzung des OaLo am 10.12.07 haben regionale Beratungsstellen und Einrichtungen ihre Arbeit vorgestellt, darunter die Öffentliche Rechtsauskunft (ÖRA), das Freiwilligen Forum, die Guttempler, der ASD und die Mütterberatungsstelle.

Die Sitzung hat gezeigt, wie wichtig es ist, den Menschen Beratungs- und Hilfsangebote wohnortnah anzubieten. Dabei bedarf es der Beratung in allen

Auf Seite 4 geht's weiter

Impressum:
Der NIENDORFER *erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH,040/587334*
Internet: *www.spd-niendorf.de*

Konto: *Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091*
Redaktion: *Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).*
Druck: *FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH*

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 29.2.2008, ***Redaktionsschluss: 19.2.2008***
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Niendorfer Wahlkampf-Bilderbogen

Am5. Januar hatte unser neues Info-Zelt unter einem hoffentlich gutem Stern Premiere. Obgleich wir an der Standfestigkeit - des Zeltes - noch etwas arbeiten müssen, machten die fünf KandidatInnen fröhliche Mienen zum nasskalten Spiel.

Es geht auch fröhlich

Eine Woche später sah die "Hütte" schon einladender aus.

Überzeugungsarbeit auf dem Markt

Am 19. Januar kämpfte Michael Naumann mit uns - beim Gang über den Niendorfer Wochenmarkt *Fotos: Jan Ohmer*

Fortsetzung von Seite 2
Lebenslagen und -bereichen, ob bei rechtlichen Auseinandersetzungen, der Kindeserziehung, Suchtfragen oder der Betreuung Jugendlicher in den Stadtteilen.

Die Beratungsstellen hatten im Ortsausschuss auch die Möglichkeit, der Kommunalpolitik über Wünsche und Probleme bei ihrer Arbeit zu berichten. Zu vernehmen war dabei, dass es auch in Niendorf, Lokstedt und Schnelsen genügend soziale Probleme und bedenkliche Entwicklungen gibt. Auch wenn die Einrichtungen hier vorbildliche Arbeit leisten, ist zu erkennen, dass sie oftmals nicht genügend Personal haben, um allen Aufgaben entsprechend gerecht zu werden. Daher sind gerade ehrenamtliche Angebote unverzichtbar geworden und gar nicht hoch genug einzuschätzen. Das kann aber nicht dazu führen, dass man die Stadt bei solchen Aufgaben aus der Verantwortung entlässt.

Im Foyer des Ortsamtes stellen derzeit die unterschiedlichen Beratungsstellen auf Schautafeln ihre Arbeit vor.

Bestandspflegemaßnahmen auf dem Voßbarg (Niendorf-Nord): In der Parkanlage Voßbarg werden vom Bezirk ökologische Pflegemaßnahmen fortgeführt, die zu einer nachhaltigen Herstellung eines gesunden und möglichst widerstandsfähigen Gehölzbestandes führen sollen. Gegenwärtig hätten die Gehölzbestände hier noch Pflegerückstände (Mischungsformen, Strukturen und eine häufig zu hohe Dichte der Gehölzbestände seien wenig naturnah), so dass es einer gezielten Steuerung bedarf.

Daher wird es hier zu einer Änderung der Baumartenzusammenstellung kommen. Zudem müssen Auslichtungsarbeiten durchgeführt werden.

OaLo am 21.01.08: In der n Ortsausschusssitzung am 21.01.08 ist über die Situation am Siemersplatz diskutiert worden. SPD und GAL hatten hierzu einen Antrag eingebracht. Teilnahmen neben der Verwaltung auch Vertreter des Vereins Kaufleute & Co. sowie des Lokstedter Forums. Die Sitzung war öffentlich, begann um 18.00 Uhr in der Aula des Corvey Gymnasiums (Corveystraße 6) statt.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung: Marc Schemmel (Tel.: 0173-616 94 47 oder MarcSchemmel@aol.com)

UNSER TERMINKALENDER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 5.2.2008, 19:30 Uhr in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus,Sachsenweg 85

Tagesordnung:

1. Parteiordnungsverfahren W. Clement
2.. Aufnahme von Neumitgliedern
3. Wahlkampfaktivitäten
4. Berichte
5. Verschiedenes

INFOZELT AUF DEM TIBARG

Ab 26. Januar jeden Sonnabend von10-12 Uhr am Tibarg-Center

WOHNBEZIRK:

Wohnbezirksabend Montag, 4.2., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's",Quedlinburger Weg 84,
Thema: Politischer Gesprächskreis

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff Tibarg 1
Nächste Treffen: Dienstag, 19.2., 13:30 Uhr

FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17, Nächster Treff: 6.2.2008
Programm bei: Käte Wolf, Tel. 5516529.

LUST AUF JUSOS? (Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen)
Infos für JUSO-Interessierte bei: Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de